

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1717

21. Oktober 1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-397

Fürstenaau.

6. Nachmittags sind einige zu Fürstenaau angekommen, da uns Hr. Pabst und Hr. Koscius aufsucht vor dem Thore an, gingen, reuht auf einem Tische sitzen und an geselligen Ort gebracht sind.

7. Der kleine Hr. Graf, ein kleiner Hr. Koscius heißt ist, kam alsbald zum Hr. Professor, welcher auf eine Nachricht selbst zu der erwarteten Frau Gräfin gegangen ist.

8. Bei der Tafel hat der Hr. Prof. auf die beiden Hr. Gräfin, welche eben zu Hause gekommen waren, begrüßt.

9. Der Comte Henriette, mit welcher der Hr. Professor auf geht, hat, sind auch die Tanten. Erster ist die Glaubens-, sehr groß und aufgeführt worden.

Am 21. h. Octobr. 1777.

1. Pater morgens haben der Hr. Professor, Hr. Jäger, Hr. Landolmann und Hr. Koscius beim Coffee, inson. mit von dem Zustande zu Fürstenaau und der Jugend, auf von Hr. Pabst und seiner Töchter, geredet.

2. Jener ist der Hr. Prof. Pater für Frau Gräfin gegangen, da dieselbe zu kommen lassen.

3. Gegen 9. Uhr ist er mit dem Hr. Landolmann, Hr. Jäger in Koscius auf Missetadt gegangen und dem Hr. Superintendenten Gubarten und Hr. Kasper Müller begrüßt.

4. Der Herr Superintendent hat mit vielen Besuchen geredet, sein er auf Universitäten nicht sonst angestellt

Mischelstadt.

saorden, saggen ^{er} groten Vortheil
der ist wiederum Jüngend soß soß zu
aßten geuist set. Unten andren set er
erßelst, daß in diesen zu seiner Zeit
der Professor L. O. O. kein Jüvriß
gelen, daß er den glon. D. Rudrauff
confaliant, sein er so in dem Stüd maß
sollen, aber dann für Antwaort gegeben:
Es sollen so maßen, sein er, D. Rudrauff
selbst, da er sich mit der Aria Montani
Libel cum versione interlineari drey
sette.

Erbach.

5. Von Mieselstadt sind in auß der
baß gefahren, soßin auß gl. Neubauer,
Konf. Trauda & Zöggen mit dem an
den Wagen kommen sind. Für groß
für allesamt den Joven Jostgondiger
zu, by anlesam der Joven
Professor mit freundlichen Begrüßen
den Joven einen guten Runderßicht
und Vertraulichkeit zu legen süßten.

6. Von dem Joven Jostgondiger
gingen der Joven Professor mit seiner
ganzen Jostgost zum glon. Diacono
Tisäter. Dingen runderßicht der gl.
Professor für Runderßicht und wußt eu-
angelischen Wosen in einem Augt:
unter andren sette er: Man mußte Gost
und eine Kuchle nicht sein Rosen
mit Joven maßen. Er gab auß
dem glon. Tisäter den Tzoug, Matth. 28,
Dieser, ich bin by euch, allen Tagen. Der
Lichter des glon. Tisäteres ward auß
besonderes runderßicht.

7. Jüvriß ward der gl. Professor
zu dem Joven General auß Tzoug bracht.

realisirt von dem Zustande seiner freien
Gedanken, insbesondere zu Coburg und dem
flon. Hofe gewandt ist. Es ist ein Mann
von großer Moderation und Umsicht.

8. Indem der flr. General den flr.
Professor zeigt, sind flr. Ansbauer, Hof-
Präsident und Cözger, von dem Studios in
Informatore die reden, in dem neuen
Vollständigen Sammlungsstück und die flr.
Kunstwerke portraits auf Köstlich merkwür-
te Tadeln und prägnant Cammerson ge-
zeigt worden.

9. flr. Professor und flr. Landrat.
flr. Juch, flr. Hofovig sind von dem
flr. General mit an die Tafel gewandt,
die übrigen aber in die besondern
Zimmer gezeigt worden.

10. Auf der Tafel hat der flr. Prof.
die Kunst. Gemälde, aus dem Kaiser Mal,
dies, etwas besondern vordem können.

11. Der freie General hat die
Abgriff der Gallischen Allmosen-
Ordnung besetzt, welche der freie
Professor ihm zu Gasten anzuweisen
hat.

12. flon. Ansbauer et reliquis ist
in der Kirche, welche vor Coburg auf
dem Berge liegt, ein Altar geweiht,
darauf, hat in Laband Größe, von Holz
gebildet, sag: aus seiner Kunst ging
ein Mann hervor, welcher sich über,
nach vielen Jahren sah; auf einem
englischen Land das Bildnis eines Königs
von Jude, in ganz oben in gewandter Li,
ein, Maria mit dem Kindelein Jesus;
alles recht sehr natürlich gebildet, des

Königen aber ^{also} wenn in der ⁴³ 43
ab einer besondern Mine gegeben, David
sich aus als nicht freistehend an der Ver-
sicherung, sondern der getrost davor
singen und ziele von Völkern; der an
den sich aus, als anwesend und
läufend; der dritte stand in tiefen
nachsinnen: in solcher ist aber finstern
Lam, in ängstlicher schon sie aus, einen
katholischen, der anderen war ganz nimmer
geschlagen, zwischen ansetzen an
den Ringen, ob die Zeit der Tafel,
lang nicht bald da sey, bis endlich der
letzte einen freistehenden aufsteht
und mit Ringen auf die 12. Ma-
riam in Jesum reist.

13. Hr. Brandt und Böger sind
mit dem informatore Herrn Mayer
in die favorita gegangen.

14. Hr. Töpfer, ist mit dem Hrn.
Professor Freund auf Düsternach gegangen.

15. In Düsternach hat der Hr. Professor
gegen Abend die Sachverständigen über
Spilz. 3. nachher über einen Stunden ge-
wünscht hat.

16. In der Sachverständigen ist auf der in-
formator aus Koblenz, Hr. Mayer, gegen,
wichtig gegangen.

17. Nach der Tafel hat der Hr. Prof.
mit dem Hrn. Zinsler in Ländchen.
gegangen Besichtigung des Herrn Pabst
nach Groß Gauen stadt conferiert.

18. In diesem Tage hat auf der
Hr. Prof. Dr. Müll, Hrn. Grosse Studia
und Aufsehung stadt examinirt.

fürstenan-

797, Versteigerung 10. 18. 50